

# DER EISBERG NEUBAU SPORTHALLE KIRCHBERG

## PROJEKTINFORMATIONEN

Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Kirchberg
Zuschlagskriterium	Studienauftrag 1. Rang
Volumen SIA 116	25'600 m <sup>3</sup>
Geschossfläche SIA 416	3'400 m <sup>2</sup>
Gebäudekosten BKP 2	7'500'000 SFr
Kubikmeterpreis (BKP 2/V SIA 116)	320 SFr
Standard	Minergie
Fertigstellung	2006

## PROJEKTBECHRIEB

Die Sporthalle ist ein Eisberg. Nur der oberste Teil ragt über das Terrain - das meiste bleibt darunter verborgen. Das Eis funkelt im Sonnenlicht. Auf den glatten Flächen spiegelt sich die Umgebung. Das Eis ist teilweise so klar, dass der Blick tief ins Innere oder durch den Eisberg hindurch dringt. In der Nacht kann man im Eis ein geheimnisvolles Leuchten beobachten.

Die Halle ist 6.5 m in das Erdreich abgesenkt, d.h. 2/3 des Volumens sind unterirdisch angeordnet. Die Absenkung vermindert im Winter die Auskühlung und im Sommer die Überhitzung. Der aus dem Terrain ragende Gebäudeteil ist umlaufend verglast. Je nach Anforderung ist das Glas klar oder mit einer Mattfolie ausgerüstet. Die Glasfassaden ermöglichen eine optimale Nutzung des Tageslichts und schaffen damit ein angenehmes Raumklima. Die Fassadenbereiche mit transparentem Glas sind in das Gebäudevolumen eingezogen (geschützte Aussenbereiche, Sonnenschutz).

Die Garderoben sind kompakt 3-geschossig angeordnet. Die Orientierung ist einfach. Jeder Garderobenbereich hat über eine Galerie eine Beziehung zur Halle. Die Installationswege sind kurz. Das Foyer und der ZuschauerInnenbereich liegen im ersten Untergeschoss. Wer sich hier aufhält, wird auf das Geschehen in der Halle fokussiert. Es entsteht eine Arena-Situation.

Die eingesetzten Materialien werden weitgehend unbehandelt gezeigt (Sichtbeton, Glas, Holz). Der blaue Hallenboden und der silberne Garderobenblock setzen die Akzente.

Anspruchsvoller Holzbau mit minimierten Trägerhöhen, schlanken Stützenquerschnitten und integrierter Gebäudetechnik.

Der Eisberg bietet Platz für bis zu 1'000 ZuschauerInnen.

